

Mstr. 28.XII.53

Lieber Hans!

Die Anschrift meines Schwagers Ernst Wagenfeld-Ehefrau Harda Wesener ist Burgsteinfurt-Kreis Steinfurt-Lindenstr. Er ist dort gut bestallter Internist und Chef-arzt 2er Krankenhäuser. Sein einzigstes Kind ist Dirk Wagenfeld 16 Jahre.

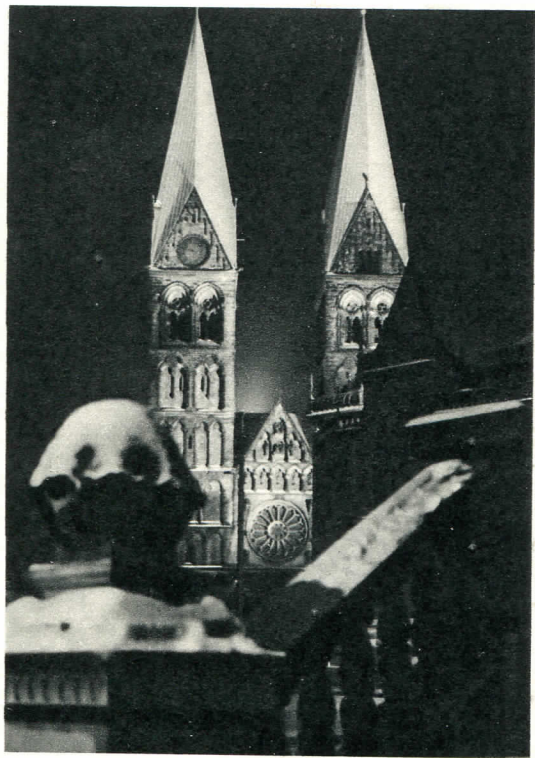
Versuche doch einmal so langsam die Gesamtsumme für die Drucklegung der neuen Chronik festzustellen. Vielleicht bekommen wir das Feld doch zusammen. Später kann ich mich hier auch noch mal erkundigen. Alles kostet noch mehr Zeit Arbeit und Mühe als Feld bis es so weit ist.

Vorerst ein glückliches  
Neujahr

Gruss an Frau und Kinder

Dein

*Trude Wesener*



**Dozent Dr. med. habil. Ernst Wagenfeld**

Facharzt für innere Krankheiten

Sprechstunden: 10 bis 11.30 Uhr, außerdem dienstags und freitags  
nachmittags von 15 bis 16.30 Uhr, mittwochs keine Sprechstunde

Burgsteinfurt,  
Burgstraße 6  
Fernsprecher 417

P. 1. 54

Lindenerstr. 64

Lieber Herr Wesener.

Mit Weihnachtskarten bekomme ich die Familien. Auch nichten.  
Ich habe mich darüber gefreut, und alles mit Interesse ge-  
lesen. Es war die erste Nachricht, die ich erhielt. Mir wäre,  
es mir lieb, wenn man uns mitteilen würde, wieviel wir  
von Beiträgen dem Familienverband noch schulden, damit  
wir bezahlen können. Ebenso sind wir gegen den die  
neuesten Sachen von uns für die Chronik zu berichten.  
Was will man von uns wissen? Für eine Antwort wäre  
ich dankbar.

Mit freundlichen Familiengrüßen  
Euerer  
Erandt Wagenfeld-Wesener.

Hans Wesener

Bonn, den 10.1.54  
Roonstr. 12

Liebe Harde!

Obschon Du mich mit "Herr" anredest, gestatte ich mir das familiäre Du, weil Du sicherlich im Augenblick der Absendung des Briefes nicht gewusst hast, dass ich der frühere Hans Wesener aus Meppen, Sohn von Georg Wesener, bin. Wir haben uns doch in jüngeren Jahren des öfteren gesehen und immer Du gesagt. Zu Deinen Eltern sagte ich Onkel und Tante, zu Deinem Bruder Franz ebenfalls und auch zu Deiner Schwester (Frau Roth). Nun wirst Du sicherlich als Letzte und Jüngste Deiner Geschwister nicht böse über das "Du" sein, sondern erfreut.

Vielen schönen Dank für Deinen lieben Brief. Das an die alte Anschrift gerichtete Familienblatt kam zurück, weshalb ich an Franz schrieb und um Adressenangabe bat.

Zu der Frage Deiner Schuld an den Familienverband folgendes: Auf Seite 2 des letzten Nachrichtenblattes ist vermerkt, dass der Beitrag für 1952 DM 3.-- beträgt, hinzu 1953 und, wenn Du willst, auch 1954. Das ergäbe dann DM 9.--. Wir haben seinerzeit davon abgesehen, für die ab Währungsreform zurückliegenden Jahre Beiträge festzusetzen oder zu erheben, natürlich sind aber freiwilligen Beitragsleistungen keinerlei Schranken auferlegt. Du kannst es durch Bareinzahlung bei der Rheinisch-Westfälischen Bank erheben.

Genaue Kontobezeichnung ist: Familienverband Wesener e.V.  
bei der Rhein.-Westf. Bank Filiale Essen Depka Borbeck

Willst Du mittels Postscheck zahlen, so müsstest Du es auf das Postscheckkonto der Bank Essen Nr. 2000.tun. Dabei dann vermerken: für Familienverband Wesener e.V. und die Angabe, für welche Zeit der Betrag sein soll.

Zu der weiteren Frage bezüglich der Angaben für die Chronik sei bemerkt, dass Du in der Chronik unter Nr. 602 stehst. Da ist vermerkt Bernardine Ferdinande Maria Josepha, geboren Mettmann 4.6.1905. Sonst nichts! Erwünscht sind also Lebenslauf (in Telegrammstil) von Dir, besondere Ereignisse, Auszeichnungen, bestandene Examina und dergl. Selbstverständlich Tag der Eheschließung und Ortsangabe, Geburt der Kinder, deren genaue Vornamen, Ort und Tag der Geburt. Dann über die Familie Deines Gatten einige Angaben, wie Eltern (deren Geburtstage und Orte), Geschwister (ebenfalls Geburtstage und Orte). Erwähnenswerte Ereignisse, die aus dem alltäglichen Leben nach der einen oder anderen Seite herausragen, nicht vergessen! Da Du ein geborener Namensträger Wesener bist, so sind die Angaben zu Deiner Person etwas ausführlicher als im Vergleich zu den Nicht-Namensträger erwünscht. Die Angeheirateten werden in der Chronik ja auch in kleinerem Druck gesetzt. Das ist kein Werturteil, aber letztlich handelt es sich ja um die Familie Wesener. Aber die Chronik soll auch als Nachschlagewerk für die angeheirateten Namen und als Verbindung zu anderen Familienverbänden und Familienforschern dienen. Ich denke und hoffe, dass Du nun Bescheid weisst. Selbstverständlich bin ich aber als Schriftführer jederzeit zu jedweder Auskunft bereit. Auch *tu* müssen wir uns aus drucktechnischen Erwägungen heraus unter Umständen geringfügige Kürzungen oder Umstellungen unwesentlicher Art entschließen dürfen. Du wirst dafür Verständnis aufbringen.

In der angenehmen Hoffnung, dass Dich und Deine Familie diese Zeilen bei bester Gesundheit erreichen, bin ich mit den herzlichsten Familiengrüßen von Haus zu Haus

Dein

*geb. Hans Wesener*

Burgsteinfurt 25.4. 54

Dozent Dr. med. habil.  
Ernst Wagenfeld  
Facharzt für innere Krankheiten  
Burgsteinfurt (Westf.)  
Burgstraße 6

Lieber Claus,

Mutter von Topyrien von Franke form:  
Den wir noch diese von der Familie  
Wesener. Wir sind der Ansicht, dass sie  
alle im Archiv am besten aufgehoben  
sind. Keiner von uns weiß, wer auf  
diesem kleinen Photos dargestellt ist.

Es geht auch aus dem Schreiben, das  
in dem Kärtchen liegt hervor.

Ich hoffe wir machen dem Familien-  
verband etwas Freude damit.

Mit den besten Grüßen von

Claus mit Claus

Denie

Gertrude Wagenfeld

erb. 12.5.57

**Dozent Dr. med. habil. Ernst Wagenfeld**

Facharzt für innere Krankheiten

Sprechstunden: 10 bis 11.30 Uhr, außerdem dienstags und freitags  
nachmittags von 16 bis 16.30 Uhr, mittwochs keine Sprechstunde

Burgsteinfurt,  
Burgstraße 6  
Fernsprecher 417

20. 9. 54

Lieber Hans,

Ich vergess im letzten Brief noch dies Schreiben  
Dir mit dem zu legen. In Uile. Am Familien-  
abend werden wir nicht dabei sein können.  
Gehude.

Herzlichst.

Deine Mutter Woffel.

Birgsteinfurt 27.1.59

Lieber Hans, aus den Familiennachrich-  
ten die Weihnachtskennzeichen, lese  
ich, dass ein Dipl. Ing. Güttauf, aus  
von meinen Eltern und aus Geschwister  
und der Apotheke <sup>Philo's</sup> dem Familienverband  
geschenkt hat. Wir, meine Schwester und  
ich, möchten nun mal gerne wissen, was  
das für Sachen sind, mit der Herr Güt-

hoff ist. Wir sehen rascher. Vielleicht ist  
er der Unkel unseres Methmanners Bruders.  
Mit der Schwester in Malmo habe ich mal  
Korrespondenz. Ob dies alles stimmt?  
Könntest Du mir das mal Nachsicht geben?

Mit den besten Grüßen für dich und  
deine Familie, auch von meinem Mann

Deine Ganda Wagenfeld



Hans Meyer  
Helfer in Buchführung, Bilanzien  
Bonn, Argetanderstr. 1/3  
Ruf: 24274

Bonn, den 2.3.59

Liebe Harda!

Wenn ich erst heute Zur Beantwortung Deiner lieben Zeilen vom 27.1.59 komme, so liegt das daran, dass ich durch vier Betriebsprüfungen, die sich vor, während und nach der Karnevalszeit unangemeldet in meinen Terminkalender geschoben haben, einfach nicht zu dem Allernotwendigsten auf dem privaten Sektor gekommen bin.

Ich bitte um Verständnis und danke Dir für Deinen Brief.

Herr Sudhoff in Essen ist ein Bekannter meiner Schwester Hilde. Diese hat ihm natürlich gelegentlich auch vom Familienverband und mir erzählt. Er ist ein alter (um nicht zu sagen "uralter") Freund Deiner Eltern) bzw. Eures Hauses. Vielleicht ist es, da ich nicht mehr weiss, aber als Archivar sehr erfreut bin über die wirklich schönen und vielen Bilder, das Zweckmässigste, wenn Du oder Deine Schwester mal an den Herrn schreibt. Ob er der Enkel Eures Mettmanner Arztes ist, kann ich nicht sagen. Wenn Ihr "sowas ahnt", so schreibt doch der Einfachheit halber mal an ihn persönlich.

Wie geht es Euch denn sonst? Hoffentlich gut. Hier bei uns ist Gottlob alles in Ordnung. Wolfgang macht sein Abitur und will Theologe werden, Christa ist aus der Schule und in der Lehre.

Herzlichste Familiengrüsse von Haus zu Haus!

*Dein' gefr. Hans Meyer*

Harold Wagenfeld  
443 Burgsteinfurt Nr. 1. 66  
Gartenstr. 13

Sehr geehrter Herr Wesener.

Ich möchte Sie als Archivier des Familienverbandes  
um eine Auskunft bitten. Im Besitz meines  
Vaters Dr. Hans Wesener Nummer Nr. 506 befand sich  
das Originaltestament von Dr. Frauen Wesener Nummer  
Nr. 296. Es war ein Testament über seinen Abchieds-  
schreiben von all seine Kinder. Meine Schwester Frau  
Muth wird ich wissen es. Es besteht die Möglichkeit  
dass unser Bruder Frauen Wesener es nach vor seinem  
Tode dem Familienverband gegeben hat. Wenn Sie

uns noch das Drosie Album von Dr. F. Wesener Nr. 6.  
Es war noch dem König auch noch der. Sollte es nicht  
beim Verband sein, wie der Abschiedsbrief, haben wir  
noch eine Möglichkeit danach zu forschen. Wir würden  
aber erst noch wissen, ob es sich die Sachen im Archiv  
sind. Geben Sie mir bitte mal gelegentlich Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Harold Wagenfeld  
geb. Wesener.

Hans Wesener  
Steuerbevollmächtigter  
Bonn, Argelanderstr. 175  
Knr: 24274

Bonn, den 30. Januar 1966

Liebe Harda!

Habe den Brief vom 22.1.66 dankend erhalten.

Zunächst etwas Grundsätzliches: Dein und mein Vater haben wohl jahrzehntelang miteinander gearbeitet und Du zueinander gesagt. Wir beide haben das als Kinder, ja auch noch in späteren Zeiten getan. Zuletzt sahen wir uns wohl auf dem Familientag in Münster und ich kann mich nicht erinnern, dass wir Sie zueinander sagten. Warum denn jetzt auf einmal?

Du wirst es mir sicherlich erlauben, weiterhin das familiäre Du zu gebrauchen.

Nun zur Sache:

Von Deinem mir sehr befreundeten Bruder Franz habe ich allerhand sehr wertvolle Sachen für das Familienarchiv bekommen. Ich habe das seinerzeit alles gesichtet und jetzt nochmals durchgesehen. Aber von dem von Dir geschilderten Testament bzw. Abschiedsschreiben keine Spur. Ich kann generell auch nur sagen, dass Franz alles die ganze Familie Wesener, die Chronik oder den Stammbaum und die Forschung Interessierende abgegeben hat, aber von der engeren Familie nur die Briefe Eures Vaters und meines Vaters in Sachen der Forschung und Herausgabe der Chronik. Ich habe Briefe meines Vaters an Deinen Vater und umgekehrt aus dem Jahre 1902 vorliegen, als ich noch garnicht auf der Welt war. Franz hat auch die Wappenforschung betreffende Sachen dem Archiv vermacht. Aber ein Poesie-Album ist auch nicht vorhanden. Ich erfahre von diesen Dingen erstmalig durch Dein Schreiben. Wäre es aber, weil es angeblich nach dem Krieg noch da war, möglich, dass Deine Schwester, Frau Roth, diese Dinge hat oder um deren Verbleib weiss?

Hat Franz möglicher Weise diese Sachen in seinem privaten Nachlass behalten, weil er sie dem Familienarchiv nicht oder noch nicht geben wollte? Ich weiss das nicht. Ich war und bin als Archivar immer daran interessiert gewesen, alles, was sonst vielleicht dem Schutt oder Ofen anvertraut wird, zu bekommen, es zu erhalten und den nachfolgenden Generationen evtl. auch leihweise zur Verfügung zu stellen.

Liebe Harda, ich bedauere, Dir keine andere Nachricht zukommen lassen zu können.

Mit recht freundlichen Familiengrüßen von Haus zu Haus.

verbleibe ich

Dein Hans Wesener